

Südkurier, 07.04.2014



Roswitha Gruler las im Haus Apfelblüte aus ihren neu erschienenen Werken vor einem großen, begeisterten Publikum. BILD: GLASER

Lesung mit rund 80 Zuhörern

Erzingen (hg) Im Haus Apfelblüte in Erzingen fand die erste öffentliche Lesung der Buchautorin Roswitha Gruler in ihrer Heimat statt. Vor gut drei Wochen stellte die Nachwuchsschriftstellerin aus Griessen bei der Leipziger Buchmesse ihren Debütroman „Altweiberherbst“ vor und las am Stand des net-Verlags aus ihren bereits erschienenen Büchern. Das Interesse an der Buchvorstellung im Haus Apfelblüte war enorm, rund 80 Gäste versammelten sich in der Klettgaustube und Hans Gruler, der Ehemann der Autorin, schleppte zusammen mit dem Hausmeister noch Bierzeltbänke herbei, damit alle Besucher einen Sitzplatz fanden. Bürgermeister Volker Jungmann hatte die Ehre, die Lesung zu eröffnen und bemerkte: „Roswitha Gruler hat wohl ihre Begabung sehr lange im Verborgenen gehalten, aber jetzt ist sie auf dem besten Wege bekannt zu werden.“

Bei einem Verlags-Wettbewerb wurden zwei Geschichten der neu entdeckten Autorin bereits mit Preisen ausgezeichnet. Beide Erzählungen stammen aus dem Geschichtenband „Klettgausonne“, die Geschichte mit dem Titel „Shukran“ erhielt den ersten Preis und „Die schöne Gladiatorin“ den zweiten. Aus diesem Geschichtenband las Gruler einige Anfänge unterschiedlicher Erzählungen und weckte die Neugierde der Zuhörer. Mit ihrem Roman über die beiden Frauen Magda und Theresa, welche mit Anfang 60 ihr Leben noch einmal komplett umkrempeln, um noch mal „richtig Gas zu geben“, beschreibt Gruler in „Altweiberherbst“ die Sehnsüchte, Fantasien und Wünsche des Daseins, welche im Laufe des Lebens oft offen bleiben. Die beiden Frauen versuchen im Lebensherbst so einiges nachzuholen, lösen dadurch jedoch Konflikte und Zweifel aus. Die Zuhörerschaft hing der Schriftstellerin an den Lippen, einigen huschte an amüsanten Stellen ein Lachen übers Gesicht und so manche Besucherin konnte vielleicht insgeheim Parallelen zu den Hauptdarstellerinnen des Romans bei sich erkennen. Grulers Schwester moderierte die Lesung und machte darauf aufmerksam, dass am Ende der Veranstaltung Bücher gekauft werden können, welche Roswitha Gruler selbstverständlich handsigniert. Der Andrang war riesig und die Autorin glücklich: „Ich hätte nie gedacht, dass meine Geschichten so gut ankommen, das macht richtig Mut, weiter zu machen.“ Im Herbst soll ihr erstes Kinderbuch auf den Markt kommen.